

## Aus der Schwesternschaft

Vier Schwestern-Jubiläen feiern wir in diesem Jahr:  
 Sr. Renate Binder - 60 Jahre  
 Sr. Jutta Ehrentraut - 60 Jahre  
 Sr. Christel Hahn - 50 Jahre  
 Sr. Christel Kawelke - 40 Jahre

*Wir gratulieren!*

Am 26.05. hatten wir Schwestern Besuch: Etwa 30 Schwestern aus dem Mutterhaus Hensoltshöhe in Gunzenhausen hatten sich zu einem Tagesausflug nach Lachen auf den Weg gemacht. Es gab fröhliche Begegnungen. →



**Ausstellung**  
**1. - 13. Oktober 13-18 Uhr**  
 Diakonissen-Mutterhaus Lachen

„Vielfalt des Malens“  
 Aquarell, Pastellkreide, Acryl

**Vernissage**  
**1. Oktober 17 Uhr**

mit Werken von:

- Manfred Weber
- Sr. Hannelore Rosner
- Claudia Versondert

06327 983457 **CAMPUS LACHEN**  
 www.campus-lachen.de

**Weinlese Fest**  
 Diakonissen-Mutterhaus Lachen

**Samstag, 1. Oktober 2022**

- 14.00 h - 14.45 h Führung im Weingut Kreiselmaier Lachen
- 15.00 h - ca. 16,30 h geführte Weinbergswanderung Kirtweiler - Bibel & Weinweg
- ab 16.30 h Speisen- und Getränkeangebot auf dem Campus-Lachen: Zwiebelkuchen, Quiche...
- Stationen-Weinprobe, verschiedene Rebsorten
- ab 17.00 h Vernissage der Kunsterausstellung im Begegnungszentrum Quelle
- 18.00 h „Atempause“, Geselligkeit, Gespräche, Musik...

• **Sonntag, 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst**

www.campus-lachen.de 06327 983457



Falls Sie „Lachen Aktuell“ nicht mehr empfangen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail, Tel. oder schriftlich mit. Wenn Sie es ausschließlich per Mail empfangen möchten, geben Sie uns bitte ebenfalls eine Nachricht.

**CAMPUS LACHEN**  
 Diakonissen-Mutterhaus Lachen des DGD e.V.  
 Flugplatzstr. 91-99, 67435 Neustadt/W.

Internet: [www.campus-lachen.de](http://www.campus-lachen.de)  
 E-Mail: [info@campus-lachen.de](mailto:info@campus-lachen.de)  
 Tel. 06327 983-0

**CHRISTLICHE GÄSTEHÄUSER WEINSTRASSE**  
 Internet: [www.gaestehaeuser-weinstrasse.de](http://www.gaestehaeuser-weinstrasse.de)  
 E-Mail: [rezeption@gaestehaeuser-weinstrasse.de](mailto:rezeption@gaestehaeuser-weinstrasse.de)  
 Tel. 06327 983-457

Bankverbindung für Spenden: Evangelische Bank, IBAN: DE11 5206 0410 0107 0203 92, BIC: GENODEF1EK1



**CAMPUS LACHEN** **Juli 2022**

**Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz**  
 Ps. 119,18

Liebe Leserinnen und Leser,  
 Wunder faszinieren. Wir möchten gerne Wunder erleben! Wünschen uns außergewöhnliche, spektakuläre, sensationelle Dinge. Wir tragen die Sehnsucht in uns nach irgend etwas, das außerhalb von uns selbst liegt, das über uns selbst hinausreicht. Das ist gut, denn wir brauchen einen Halt außerhalb von uns, der fest verankert ist und durch nichts wegbrechen kann. Den Halt in Gott - ER allein ist beständig, fest und unumstößlich. ER tut Wunder. Zu allen Zeiten. Halt gibt allerdings nicht das Wunder, das ER tut oder nicht tut, Halt gibt ER selbst.

Wunder passieren. Ist ein Wunder wirklich das, was wir darunter verstehen oder was wir erwarten? Das Problem ist nicht, dass keine Wunder geschehen, das Problem ist, dass wir sie nicht sehen. Wir lesen in Apg 2,43: *Es kam aber Furcht über alle, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.* Davor - V.42: *Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.*

Das war die Grundlage, auf der sich Wunder und Zeichen ereignen konnten. Die Lehre – das Wort Gottes. Die Gemeinschaft durch Jesus. Das Mahl, das an Seine Erlösung erinnert, und das Gebet – das Gespräch mit Gott. Wunder geschehen – erkennen werden wir sie, wenn wir in Beziehung zu Gott leben und auf Sein Wort achten. Wenn wir an den kleinen Wundern achtlos vorbeigehen und sie als „Zufall“ abtun, werden wir die großen auch nicht sehen.

Deshalb beten wir mit Ps. 119,18 **Öffne mir die Augen, damit ich erkenne, welche Wunder dein Gesetz enthält!** Allein das Lesen des Wortes Gottes stellt uns so viele Wunder vor Augen, dass wir gar keine anderen mehr brauchen. Dass in Jesus sich alle Verheißungen Gottes erfüllt haben, dass ER unser Erlöser wurde, ist Wunder genug. Alles andere ist wunderbare Zugabe Gottes.

Immer wieder dürfen wir Wunder im Alltag erleben. Z.B. durch Menschen, die uns ungefragt zur rechten Zeit zu Hilfe kommen, oder durch überraschende Begegnungen oder auch „nur“ durch einen Parkplatz in der Stadt.  
*„Wunder werden wahr, Wunder, die noch nie ein Auge sah. Wunder geschehn.  
 HERR öffne uns die Augen, dass wir Wunder sehn.“* (Aus „Feiert Jesus 2“, 144)

Herzlich grüßen wir Sie im Namen der Schwestern und Mitarbeiter, Ihre *Sr. Iris Dank*

**DANKE!**  
 Ganz herzlich danken wir allen Mitarbeitern, Helfern und Unterstützern für ihren großen Einsatz beim Tag der offenen Tür, bei dem Konzert mit der Outbreakband sowie bei vielen anderen Gelegenheiten. Menschen haben auf unserem Gelände Gottes Nähe erlebt, etliche waren zum ersten Mal hier. Jesus wurde gepriesen, und Seine Botschaft wurde klar und einladend weitergesagt. Eine gute Atmosphäre, so viele glückliche Menschen, entspannt und gesegnet. Kein Unfall ist passiert, keine größeren Zwischenfälle, niemand wurde verletzt, alles klappte so reibungslos mit Aufbau, Abbau und den ganzen Abläufen drum herum. Das alles sind WUNDER GOTTES!

**DANKE - DANKE - DANKE - unserem Gott und Euch allen.**

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts:  BIC:

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

IBAN des Kontoinhabers:

**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**  
 Diak.-Mutterhaus Lachen

IBAN: DE11520604100107020392

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): GENODEF1EK1

Betrag: Euro, Cent:

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers: SPENDE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen): PROJEKT:

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)**

IBAN:  08

Datum:  Unterschrift(en):

Migel Art-Nr. ZV 570 / ZV 572

## Tag der offenen Tür

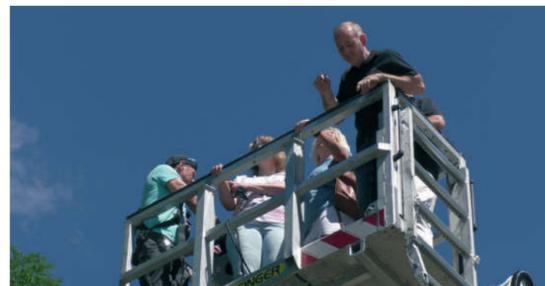
„Streiflichter“ von Besuchern

### Hebebühne

1. Wow, das ist ja riesig, das Gelände! Das ist mir heute beim Blick von oben zum ersten mal richtig bewusst geworden. Am meisten beeindruckt hat mich, dass auf das Kreuz zu Wege gemäht wurden, die von oben wie ein Strahlenkranz aussehen.



2. Eigentlich bin ich eine Bangebüx, habe mich aber überreden lassen, mit hoch zu fahren. Das hat sich gelohnt – dem Herrn ein Stück entgegenzukommen und dabei einen Überblick über den Campus zu bekommen.



3. Mich hat der Flammkuchen hierhergelockt. Nun habe ich zur Krönung der schönen Stunden hier mir den Blick von oben gegönnt. Beeindruckend!



### Musikpavillon

4. Ich bin schon mehrmals mit dem Fahrrad hier entlanggefahren, heute bin ich dann tatsächlich reingekommen, weil ich sehen wollte, was hier los ist. Ich habe eine Hausführung mitgemacht und eine Führung durch den Garten und bin dann in dem Park herumgelaufen, wo Musik war. Nun bedauere ich, dass ich nicht schon früher auf die Idee kam, durch das Eingangstor zu fahren

5. Also, wir sind ja aus Neustadt und gehört haben wir schon mal vom Diakonissenmutterhaus, konnten uns aber nichts vorstellen darunter. Ein Flyer, der im Globus auslag, hat uns neugierig gemacht. Ein grünes Juwel, da können wir in Zukunft sogar unsere Übernachtungsgäste unterbringen.



6. Danke für die Musik! Fromme Lieder können also auch flotte Rhythmen haben!

### Erzähl-Café

7. Wir haben uns mit Kaffee und Kuchen zu einer Schwester an den Tisch gesetzt. Das war spannend! Sie beantwortete uns unsere Fragen, war ganz locker und erzählte uns aus ihrem Leben. Wir haben viel gelacht!



### Park

8. Das ist so toll, dass ich mit dem Rollator in diesem Park herumfahren kann. Ich habe auch die Tafeln mit dem Psalm 23 gelesen. Den kannte ich zwar aus dem Konfirmationsunterricht, aber so die Sachen, die dazu geschrieben sind, die waren mir neu. Ich muss den Psalm zuhause noch mal nachlesen.



Gewinner der Jubiläums-Rallye

9. Ich bin den ganzen Tag rumgelaufen und habe alles mitgemacht. Jetzt bin ich müde und genieße es, einfach auf dieser Parkbank zu sitzen; es ist so ruhig und friedlich hier. Schade, dass mein Sohn mich in einer halben Stunde wieder abholt, ich würde gerne noch länger bleiben.

## Mitarbeiter

### Bundesfreiwilligendienst in Lachen

Hallo, ich heiße Eveline und bin „BuFDi“. BFD – was heißt das hier und für mich? Ich wohne hier auf dem Gelände in einem kleinen Appartement. Die Mahlzeiten kann ich mit der Schwesternschaft oder mit den Gästen einnehmen. Meine Aufgaben sind vielfältig und reichen vom Spüldienst bis hin zur Datenaufbereitung für die diesjährige Volkszählung „Zensus 2022“. Zum 90-jährigen Jubiläum des Diakonissen-Mutterhauses gab und gibt es viele Sonderveranstaltungen, in deren Vorbereitung und Durchführung ich stark eingebunden war. Ich genieße es, bei allem dabei sein zu dürfen. Besondere Freude hatte ich an der Konzeption einer Gelände-Rallye. Auch unsere Homepage habe ich im Blick und trage für Aktualisierungen und Ergänzungen Sorge.



Eveline Lohfink



FSJ, BFD, kürzere oder längere Einsätze ehrenamtl. Mitarbeit, Ora et Labora (zwischen 4 Wochen und 6 Monaten) Wir freuen uns über jede Unterstützung!

### Dienstjubiläen

Äußerst dankbar sind wir für langjährige, treue und verantwortungsbewusste Mitarbeiter: Ehepaar Gruber - Karin Gruber, hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und Udo Gruber, Haustechnik - arbeiten seit 10 Jahren in Lachen. Sergej Hardt, Leiter der Haustechnik, ist bereits seit 20 Jahren dabei. Wir gratulieren herzlich zu den Dienst-Jubiläen.



### Neue Mitarbeiter

Wir begrüßen ganz herzlich in unserem Team:  
• Denislava Dimova, Hauswirtschaft

Nach und nach wurde mir auch die (Mit)Verantwortung für die „Alltagsnotwendigkeiten“ übertragen. So obliegt mir die Organisation der Fahrdienste und wenn unser Fahrer nicht verfügbar ist, sitze ich selbst hinterm Steuer. Wo immer jemand gebraucht wird, versuche ich zu helfen. Des Weiteren darf ich die Ablaufpläne für unsere Gottesdienste entwerfen, die Lieder dafür herausuchen und die Pläne den am Gottesdienst Beteiligten zukommen lassen. Ehrensache, dann selbst im Gottesdienst dabei zu sein und mitzusingen! Offene Türen und Herzen finde ich auf dem gesamten Campus. Dass man es hier ernst meint mit dem Füreinander da sein, durfte ich im Januar erfahren, als ich in eine lebensbedrohliche Krankheitssituation kam, aus der ich – sehr zum Erstaunen der Ärzte – nur durch ein Eingreifen Gottes herauskam, für das die Schwesternschaft und meine Hausmitbewohner intensiv gebetet hatten. Obwohl meine Tage sehr ausgefüllt sind, finde ich noch Zeit, um einen externen Hauskreis zu besuchen, habe mich einem Bogensportverein angeschlossen und erkunde regelmäßig mit meinem Mountainbike die herrliche Gegend. Ich finde, die Zeit hier als eine kostbare Bereicherung des eigenen Lebens zu erleben, das sollte sich jeder gönnen!

Eveline Lohfink

**Wir stellen ein**

**Mitarbeiter/in Hauswirtschaft**  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teil- oder Vollzeit  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [sr.iris@campus-lachen.de](mailto:sr.iris@campus-lachen.de)

CHRISTLICHE GÄSTEHÄUSER WEINSTRASSE  
Tel. 06327 983-0  
67435 Neustadt / Weinstraße  
[www.campus-lachen.de](http://www.campus-lachen.de)

**verstärken Sie unser Team!**

- arbeiten, wo andere Urlaub machen
- abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Position
- flexible Zeiten - auch abends und am WE
- Enge Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaftsleitung in allen Bereichen

In Dankbarkeit erinnern wir uns an

**Helmut Fröhlich**  
Hausvater im Diakonissen-Mutterhaus Lachen 1974 - 1993  
\* 15.09.1938  
† 15.05.2022



Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebräer 13,8

## Gästehäuser

Sie waren nicht zum ersten Mal da: Anatoli Uschomirski und Jurek Schulz, Referenten bei den Israeltagen von 06. - 10.07.2022. Wieder neu eröffneten Sie uns ungeahnte Perspektiven auf das Wort Gottes und das Volk Israel aus jüdischer Sicht. So wurden große Zusammenhänge und heilsgeschichtliche Linien deutlich, sowie die unendliche Treue und Vergebungsbereitschaft Gottes. Bei einem Ausflug führte Gerhard Hofsaß an Orte jüdischer Geschichte in Neustadt.



Hier: jüdischer Friedhof



Intensiv die Bibel studieren - bei Seminaren, Bibeltagen, Vorträgen ...



Einige Nähgruppen, kommen immer wieder gerne nach Lachen.



Besuch mit Gästen im Bibelmuseum Neustadt

## Projekte

„Lindenhof“ – Neugestaltung Scheune + Empfangsbereich

Die Bauarbeiten für den neuen Empfangsbereich gehen gut voran. Estrich und Verputz ist weitgehend abgeschlossen. Neben dem Innenausbau stehen noch umfangreiche Maßnahmen im Außenbereich an.



schnelles Internet - Glasfaser

ENDLICH rückt die Realisierung des Glasfaser-Anschlusses näher. Wir konnten den Auftrag an die Pfalzkom vergeben und die Umsetzung soll innerhalb des nächsten halben Jahres erfolgen. Vielen Dank allen, die bereits jetzt dieses Projekt mit ihrer Spende unterstützt haben.

E-Piano und „Draußen-Technik“

Für unsere Draußen-Gottesdienste und -veranstaltungen im Sommer benötigen wir ein transportables E-Piano und zusätzliche Technik für die bessere Akustik

Fuhrpark

Unsere Autos sind in die Jahre gekommen. Den alten Passat mussten wir kürzlich aus dem Verkehr ziehen, der 7-Sitzer Bus ist kurz davor, und die anderen Autos sind auch nicht viel jünger. Wer unterstützt uns mit einem gut gebrauchten Fahrzeug, in das auch unsere älteren Schwestern gut einsteigen können?